# HOCHspannung

Energiereport für die Region Main-Tauber

## Drei „Parade-Karrieren“ bei den Stadtwerken

**Unsere Mitarbeiter und ihre Fähigkeiten sind zentraler Teil unserer Erfolgsgeschichte“, sagt Thomas Beier, Geschäftsführer der Stadtwerke Wertheim.**

Dem Energieversorger ist es wichtig, dass die Mitarbeiter auf beruflicher und persönlicher Ebene bestmöglich gefördert werden und die Möglichkeit bekommen, im eigenen Unternehmen Karriere zu machen und nicht gezwungen sind, den Arbeitgeber zu wechseln, um vorwärts zu kommen.

Drei gute Beispiele für eine erfolgreiche Karriereförderung sind die beiden Elektromeister Gerd Klüpfel und Holger Weis sowie der Wassermeister Martin Friedrich.

„In jungen Jahren hätte ich mir nie vorstellen können, so lange im gleichen Unternehmen zu bleiben“, erklärt der 52-jährige Gerd Klüpfel, der 1984 bei den Stadtwerken eine Lehre zum Elektroinstallateur anfing. „Es hat mir sehr gut gefallen, dass mir nach und nach mehr Verantwortung übertragen wurde. Und so kann ich 2019 mein 35-jähriges Arbeitsjubiläum feiern“, sagt der Elektroinstallateur, der nach sieben Gesellenjahren eine zweijährige Weiterbildung zum Meister machte. Unmittelbar nach dem Abschluss wurde er zum stellvertretenden Meister in der Abteilung Stromversorgungsnetze befördert. „Vier Jahre später bekam ich die Meisterstelle“, berichtet Gerd Klüpfel, der zudem seit 2011 Ausbilder der angehenden Elektroniker bei den Stadtwerken ist.

Als Gerd Klüpfel bei den Stadtwerken anfing, war Holger Weis gerade ein Jahr alt. Er begann 2002 seine Ausbildung zum Elektroinstallateur, die er nach zwei Jahren als erster Kammersieger abschloss. Doch er wollte mehr erreichen und machte 2011 den Abschluss zum technischen Fachwirt, der ihm die Beförderung zur Vertrauensperson und zum ersten Ansprechpartner für die Auszubildenden in der Elektroabteilung einbrachte. Parallel begann er mit der Weiterbildung zum Meister im Bereich Elektrotechnik. Seit 2015 ist auch er Ausbilder für die Elektrotechniker des Energieversorgers.

Martin Friedrich ist seit dem Abschluss seiner Ausbildung 1996 Ver- und Entsorger der Fachrichtung Wasserversorgung bei den Stadtwerken. Ein Beruf, der den wenigsten bekannt ist. „Zu Unrecht“, wie Martin Friedrich betont. Nach fünf Jahren als Geselle absolvierte er die Weiterbildung zum Wassermeister. Nach weiteren Lehrgängen, unter anderem zum Gassachkundigen, erhielt er die Stelle als Vorarbeiter und Meisterstellvertreter in der Abteilung Gas-Wasser-Anlagen. „Einige Jahre später bekam ich die Meisterstelle übertragen“, berichtet der 40-Jährige, der sich zudem zwölf Jahre als Betriebsratsvorsitzender und Stellvertreter der Stadtwerke engagierte. „Das Arbeiten bei den Stadtwerken ist wirklich angenehm und man wird unterstützt, um in seinem Beruf voranzukommen“, sagt er über seinen Arbeitgeber.

Stolze Gesellen
Seite 3

Sommer, Sonne, lecker
Seite 4

Freibad
Seite 8


## Nachhaltig E-Mobil

**Elektromobilität als ressourcenschonende Alternative zu Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren ist in aller Munde. Für die Stadtwerke Wertheim ist es wichtig, diesen Sektor zu fördern:** „Zu einer nachhaltigen Energiezukunft gehört nicht nur, Ökostrom anzubieten. Wir wollen auch die Möglichkeit schaffen, ihn zugunsten der Umwelt zu nutzen“, sagt Thomas Beier, Geschäftsführer der Stadtwerke Wertheim.

So geht der regionale Energieversorger mit gutem Beispiel voran: „Wir werden dieses Jahr zwei Elektroautos anschaffen und auf unserem Firmengelände so genannte Wall-Boxen installieren, an denen unsere E-Fahrzeuge betankt werden“, kündigt Thomas Beier an.

Für alle, die mit dem Gedanken spielen, sich ein E-Mobil anzuschaffen, wollen die Stadtwerke künftig den Kauf von Wall-Boxen anbieten. „Auch ein attraktiver Elektromobilitätsstromvertrag wird aktuell von uns erarbeitet“, erklärt Christian Ernst, Key Account Manager der Stadtwerke Wertheim. Zudem ist seitens des Versorgers geplant, zwei bis drei E-Ladesäulen innerhalb Wertheims zur Nutzung aller Einwohner und Besucher aufzustellen.

**Interesse an E-Mobilität und unseren attraktiven Produkten? Wenden Sie sich gerne an Christian Ernst unter 0 93 42 / 909-175.**

# Nachhaltig in jeder Hinsicht

Liebe Leserinnen und Leser,
sehr verehrte Kunden,

**Sie begeistern sich für Energiethemen? Sie möchten mit Ihrer abgeschlossenen Ausbildung oder Ihrem abgeschlossenen Studium endlich ins Berufsleben starten oder suchen eine neue Herausforderung?**

Mit der vorliegenden Titelgeschichte in der aktuellen Ausgabe unserer Kundenzeitschrift „Hochspannung“ wollen wir vor allem jungen Lesern verdeutlichen, dass die Stadtwerke Wertheim hervorragende Zukunftschancen, eine gute Vergütung und Aufstiegschancen zu bieten haben - und dies nicht nur mit Studium, sondern auch mit einer handwerklichen Ausbildung. Lassen Sie sich zudem von unseren Mitarbeitern überzeugen, wie eine erfolgreiche technische Ausbildung bei den Stadtwerken aussehen kann.

Ich möchte hiermit ausdrücklich alle Schulabgänger, Studenten und frisch Ausgelernten dazu animieren sich bei uns zu bewerben, auch, wenn im Stellenmarkt auf unserer Internetseite (www.stadtwerke-wertheim.de) gerade keine für Sie passende Position ausgeschrieben ist. Wir sind an Initiativbewerbungen immer interessiert.

Dass wir als Ihre Energie vor Ort ständig am Puls der Zeit und auf der Suche nach neuen Geschäftsfeldern sind, zeigt der Beitrag über E-Autos und „Wall-Boxen“, den wir in unserer nächsten Ausgabe im Dezember noch vertiefen werden.

Außerdem stellen wir Ihnen einige neue Mitarbeiter vor, die einerseits als Kundenberaterin das „Gesicht der Stadtwerke“ vor Ort sind und andererseits im Hintergrund dafür sorgen, dass unternehmerische Entscheidungen sachgerecht vorbereitet werden und dadurch die Rentabilität Ihrer Stadtwerke auf Dauer gesichert wird.

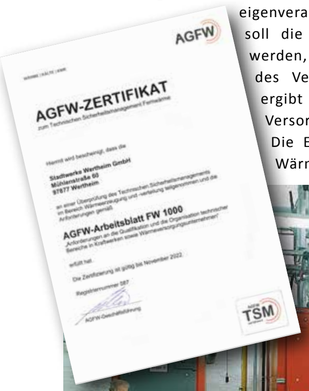
Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer „Hochspannung“ und eine schöne Sommerzeit. Vielleicht sehen wir uns bei einem leckeren Eis im „Eis Cafe Boutique“ am Engelsbrunnen oder einem der Spiele um die 45. Wertheimer Fußball-Stadtmeisterschaft in Mondfeld. Ich jedenfalls drücke allen Teams gleichermaßen die Daumen. Spannende Spiele erwarten Sie auch bei der diesjährigen Fußball-Weltmeisterschaft in Russland. Mit etwas Glück bei unserem Online-Gewinnspiel gehören auch Sie zu den glücklichen Gewinnern. Also nichts wie ran – setzen Sie auf den richtigen Weltmeister!

Herzlichst, Ihr Thomas Beier

# Fernwärme re-zertifiziert

**Aller guten Dinge sind drei.** Nachdem die Stadtwerke Wertheim, wie in unserer letzten Ausgabe berichtet, die Urkunden für eine erfolgreiche Re-Zertifizierung im Technischen Sicherheitsmanagement (TSM) für die Bereiche Gas- und Wasserversorgung in Empfang nehmen konnten, wurde dem Energieversorger Anfang des Jahres auch das TSM-Re-Zertifikat für die Fernwärmeabteilung verliehen.

„TSM ist praxisorientiert und genießt bei den Energieaufsichtsbehörden großes Ansehen“, sagt Stadtwerke-Abteilungsleiter Stefan Wolf. Durch regelmäßige, eigenverantwortliche Überprüfung und Instandhaltung soll die Sicherheit in den Anlagen gewährleistet werden, beschreibt der Abteilungsleiter die Ziele des Verfahrens und ergänzt: „Für den Kunden ergibt sich daraus der große Vorteil der hohen Versorgungssicherheit.“




Die Experten des Energieeffizienzverbandes für Wärme, Kälte und KWK (AGFW) haben auch beim Re-Zertifizierungsprozess alle Strukturen der Organisationssicherheit, des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und der technischen Sicherheit unter die Lupe genommen und sich erläutern lassen, wie die Prozesse gesteuert werden und wie mit Verantwortung und Verantwortlichkeit umgegangen wird. Erneut sei deutlich geworden, dass die Spielregeln für das technische Sicherheitsmanagement bei den Stadtwerken nicht eigens für diese Zertifizierung aufgestellt, sondern gelebt werden, waren sich die Prüfer einig.

# Gutes tun und Treue honorieren

**Es ist Tradition der Stadtwerke Wertheim zum Jahreswechsel langjährige Mitarbeiter zu ehren und, dass sich die Beschäftigten für einen guten Zweck engagieren.**

„Wir, als Energie vor Ort, leisten unseren Beitrag zur Unterstützung in unserer Region. Einen wesentlichen Teil daran haben unsere Mitarbeiter“, freute sich Thomas Beier, Geschäftsführer der Stadtwerke.

Die Beschäftigten spendeten im Rahmen einer Sammelaktion knapp 600 Euro für den guten Zweck. Die Stadtwerke rundeten auf 1.000 Euro auf. „Gemeinsam haben die Mitarbeiter entschieden, das Geld an die Aktion Regenbogen zu spenden“, erzählt Martin Friedrich, zu dieser Zeit Betriebsratsvorsitzender der Stadtwerke. Anfang dieses Jahres konnte Michael Bannwarth, Vorstandsmitglied der Aktion Regenbogen Wertheim, den Scheck entgegennehmen und war überzeugt: „Das Geschenk der Stadtwerke wird den Kindern sicherlich ein Lächeln in ihr Gesicht zaubern können.“

Doch nicht nur die Aktion Regenbogen durfte sich freuen, denn Thomas Beier ehrte zudem eine ganze Reihe langjähriger Mitarbeiter. Daniel Schulz, der bereits seine Ausbildung bei den Stadtwerken absolvierte, und Mirjam Segner sind seit zehn Jahren bei dem Energieversorger aktiv. Klaus Englert und Ralf Wojcik sind schon 20 Jahre in den technischen Abteilungen tätig. Stephan Dehn feiert sein 20-jähriges Engagement im kaufmännischen Bereich und Holger Horn konnte, inklusive seiner Ausbildung, auf herausragende 30 Jahre Betriebszugehörigkeit zurückblicken. „Auf solch treue Mitarbeiter sind wir sehr stolz“, so Thomas Beier. Verabschiedet wurde Bruno Dümig, zuständig im Bereich Gas und Wasser, der in den verdienten Ruhestand trat.





# Stolze Gesellen schwärmen von Ausbildung mit Zukunft

**Die Ausbildung bei den Stadtwerken ist top“, sind sich Martin Kempf und Maximilian Strauß einig. Die beiden müssen es wissen, schließlich haben sie in den letzten Jahren eine Lehre bei dem Energieversorger absolviert und erfolgreich abgeschlossen.**

Sein Interesse für Technik hat den 19-jährigen Martin Kempf aus Holzkirchhausen dazu veranlasst, sich bei den Stadtwerken um einen Ausbildungsplatz zum Elektroniker der Fachrichtung Betriebstechnik zu bewerben. „Den Tipp habe ich von einem Ausbildungsberater beim Arbeitsamt bekommen“, berichtet er. Nach einer Woche Praktikum war er überzeugt, seinen Traumberuf - und die Stadtwerke einen guten Mitarbeiter - gefunden zu haben. Es waren dreieinhalb interessante und anstrengende Jahre, in denen Martin Kempf lernte, wie man mit einem Schaltplan, dem nötigen Werkzeug und auch mal dem Laptop unterm Arm Fehler in Schaltanlagen sucht und sie wieder fachgerecht behebt. Neben dem programmieren und warten von Maschinen und Anlagen weist er Benutzer in deren Bedienung ein. Hauptsächlich habe er bei den Stadtwerken mit Datentechnik zu tun: „Unsere Kabel haben nicht drei, sondern 40 Adern“, bringt der 19-Jährige seine Arbeit auf eine Kurzformel und freut sich über seinen ersten Gesellenlohn, den er Ende März überwiesen bekommen hat.

Der 20-jährige Maximilian Strauß hatte bereits letzten Herbst seine dreijährige Ausbildung zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik erfolgreich abgeschlossen. Eher zufällig war der Kontakt mit seinem heutigen Beruf: „Immer, wenn ich Leute bei der Arbeit antraf, habe ich sie gefragt, was sie da machen“, berichtet Maximilian Strauß, der sich schon in der Schule für Technik interessierte und ursprünglich Schlosser werden wollte. Dabei sprach er auch einmal mit einem Beschäftigten der Stadtwerke, der ihm vom Beruf der Fachkraft für Wasserversorgungstechnik erzählte. So bewarb er sich um ein Praktikum und fand seinen Traumjob. „Es ist unglaublich abwechslungsreich“, schwärmt er und ergänzt: „Man weiß normalerweise morgens nie, wenn man zur Arbeit kommt, wie der Tag verläuft, denn es könnte sich ja ein Wasserrohrbruch ereignet haben, den wir suchen müssen.“ Während seiner Ausbildung lernte er, Rohre zu verlegen, zu schweißen, machte den Bohrerführerschein und bekam vor allem im Wasserwerk beigebracht, wie man die Qualität des wertvollen Lebensmittels Wasser sicherstellt und im Labor überwacht.

Auch, wenn es um die Kollegen und das Betriebsklima geht, geraten die beiden Gesellen ins Schwärmen: „Mit den Kollegen und den Vorgesetzten haben wir ein echtes Glückslos gezogen“, sind sie sich einig.

# Stadtwerke liefern Strom über Ländergrenzen hinweg

**Nachdem der Markt Kreuzwertheim bereits im Oktober letzten Jahres Wärmecontracting-Verträge mit den Stadtwerken Wertheim abgeschlossen hatte, wurde die Zusammenarbeit am 12. Januar dieses Jahres auf die Lieferung von Strom ausgeweitet.**

Zur feierlichen Vertragsunterzeichnung am 12. Januar 2018 wurden Schollbrunns Bürgermeisterin Thea Kohlroß, Wertheims Bürgermeister Wolfgang Stein, Haslochs Bürgermeister Karl Heinz Schöffer und Stadtwerke-Geschäftsführer Thomas Beier von Bürgermeister Klaus Thoma und Andreas Drescher, Geschäftsführer der Verwaltungsgemeinschaft Kreuzwertheim, ins Kreuzwertheimer Rathaus geladen.

„Nachdem die Vertragslaufzeiten der Stromlieferverträge Ende 2017 endeten, erfolgte für die drei Gemeinden Kreuzwertheim, Hasloch und Schollbrunn im November 2017 eine öffentliche Ausschreibung“, lässt Bürgermeister Klaus Thoma wissen. Man habe sich in allen drei Fällen für den wirtschaftlichsten Anbieter entschieden. „Die Stadtwerke Wertheim konnten dabei alle drei Ausschreibungen für sich entscheiden“, so Andreas Drescher. „Wir freuen uns, dass wir jetzt auch Kunden im Fremdnetz des Bayernwerkes mit Strom beliefern dürfen“, sagte der Geschäftsführer der Stadtwerke Thomas Beier.

Sicherheit und Verlässlichkeit seien ihnen besonders wichtig, meinten die drei bayerischen Bürgermeister und waren sich einig: „Die Stadtwerke Wertheim werden diese Aufgabe gewissenhaft erfüllen.“ Wertheims Bürgermeister Wolfgang Stein, der bei der Vertragsunterzeichnung den erkrankten Aufsichtsratsvorsitzenden Oberbürgermeister Stefan Mikulicz vertrat, betont ausdrücklich: „Das Engagement der Stadtwerke ist ein sinnvoller und zukunftsweisender Schritt in der interkommunalen Zusammenarbeit.“

Die Stromlieferverträge laufen bereits seit dem 1. Januar und sind für drei Jahre gültig. Mit insgesamt etwa 900.000 kWh pro Jahr werden dabei alle 78 Abnahmestellen im Versorgungsgebiet rechts des Mains beliefert. Hierunter fallen unter anderem die jeweiligen Rathäuser, die Feuerwehrgerätehäuser, der Kindergarten inklusive des Jugendraums in Schollbrunn, das Haslocher Wasserwerk zusammen mit dem Wasserhochbehälter sowie die Straßenbeleuchtung der Ortschaften. „Wir als die Energie vor Ort werden ab sofort auch auf der bayerischen Seite sicherstellen, dass die Strombelieferung jederzeit gewährleistet ist“, betont Thomas Beier.

**Strom auch für private Haushalte**

Die privaten Haushalte im Markt Kreuzwertheim beziehen ihn schon – den Main-Tauber-Strom und das dazugehörige Ökostromprodukt. Nun bieten die Stadtwerke auf Wunsch ihre attraktiven Stromprodukte auch privaten Haushalten in Hasloch und Schollbrunn an. Sie wohnen in den genannten Gemeinden und möchten unser Produktportfolio kennenlernen? Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

# Unser neuer Betriebsrat

**Seit diesem März steht der neue Betriebsrat der Stadtwerke Wertheim fest.**

Im Wesentlichen stellt der Betriebsrat das Bindeglied zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern dar und vertritt dabei die Interessen der Mitarbeiter. Als Stimme der Belegschaft kann dieser entscheidend bei der Durchführung von Prozessen der Stadtwerke Wertheim mitwirken.

Folgende Mitarbeiter wurden in den Betriebsrat gewählt:

- Holger Weis als Betriebsratsvorsitzender (Stromversorgung)
- Helena Wörsdörfer als Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende (Netzwirtschaft)
- Martin Friedrich als Schriftführer (Gas- und Wassererzeugung)
- Gerlinde Dornbusch als Stellvertretende Schriftführerin (Finanzen)
- Stephan Merz (Stromversorgung)

# Sommer, Sonne, lecker - Eis Cafe Boutique

**Nichts schmeckt mehr nach Sommer, als Eis! Egal ob „to go“ in der Waffel oder als üppiger Eisbecher, das „Eis Cafe Boutique“ am Engelsbrunnen ist in Wertheim seit 18 Jahren einer der „Hot Spots“ für hausgemachtes Eis nach traditionell italienischem Rezept. Die Stadtwerke Wertheim liefern übrigens die Energie zur Herstellung der kalten Köstlichkeit.**

Ins Deutsche übersetzt bedeutet Boutique eigentlich nur Laden oder Geschäft. Ihren Laden in Form eines Eiscafés haben Carla und Alessandro De Filippo 1999 direkt am Engelsbrunnen eröffnet. Seither läuft der Laden ausgesprochen gut und vor allem im Sommer sind die Sitzplätze am Brunnen und die Terrasse zur Stiftskirche hin gut gefüllt.

„Die Stammkunden, und davon gibt es Gott sei Dank reichlich, bleiben uns auch im Winter treu“, freut sich der 35-jährige Marco De Filippo, der das Eiscafé vor sieben Jahren von seinen Eltern übernommen hat.

Denn während andere in der kalten Jahreszeit schließen, verwöhnen die De Filippos ihre Gäste auch im Winter mit Eis, einer Vielfalt an italienischen Kaffeespezialitäten und kleinen Snacks sowie einer Kuchen- und Tortenauswahl, die sich sehen lassen kann.

Chefin im „Eislabor“, wie sie den langgestreckten Raum neben der Kühlkammer im Keller nennt, ist nach wie vor Carla De Filippo. Ihr Arbeitstag beginnt im Sommer üblicherweise morgens um fünf Uhr, denn es gilt bis zu 42 verschiedene Sorten Eis zu machen, die dann oben in der neuen Kühltheke von den Gästen entweder in der Waffel oder aus kunstvoll gestalteten Eisbechern genossen werden. Mit seinem weiß gefliesten Boden und den silbrig glänzenden Maschinen, von denen die teuersten 30.000 Euro kosten, erinnert der Raum an eine Molkerei. Für ein bisschen Farbe sorgen nur Äpfel, Heidel- und Erdbeeren oder Bananen und Zitronen. „Wir nehmen noch frisches, richtiges Obst für unser Eis und frische Milch“, sagt Alessandro De Filippo, der aus einem kleinen Ort in der Nähe von Cortina d‘ Ampezzo in den Dolomiten kommt. Die Region sei bekannt für ihre traditionelle Eisherstellung. „Dort gibt es spezielle Schulen, wo man das lernen kann“, berichtet er.

Die frischen Zutaten sind für die Familie „Ehrensache“: „Nur Tütenmilch und Pulver zusammenrühren, das machen vielleicht die Anderen, aber dazu hätte ich keine Lust“, sagt Marco. Manche der Rezepturen stammen noch von den Vorfahren der Familie. Deshalb wird dem Beobachter auch nicht alles verraten, was in das Eis reinkommt.

*Eisherstellung und die Lieblingssorten der Wertheimer*

*Am Anfang der Eisherstellung steht die Grundmasse. Ein Milchspeiseeis, dem dann entweder verschiedene Früchte oder Schokolade zugefügt werden, besteht aus frischer Vollmilch, Zucker, Sahne und pasteurisiertem Eigelb.*
*Das Gemisch wird auf 90 Grad Celsius erhitzt und danach wieder auf vier Grad Celsius heruntergekühlt. Anschließend werden die Früchte, die Vanille oder Schokolade zugegeben und die Masse kommt für zehn Minuten in die Eismaschine, die sie unter ständigem Rühren zu cremigem Eis herunterkühlt.*
*Trotz neuer „Trendsorten“, wie zum Beispiel Kinder Bueno oder Cookies, ist es allen De Filippos, wie auch ihren Kunden wichtig, die Familientradition zu bewahren. Nicht umsonst gehören die klassischen Sorten, wie zum Beispiel Erdbeere, Schokolade, Haselnuss oder Joghurt, immer noch zu den beliebtesten.*

Der Energieverbrauch ist bei der ganzen Technik, die im Keller zur Eisproduktion, im Café zur Kühlung und zur Herstellung von Espresso und Cappuccino benötigt wird, enorm. „Wir zahlen jedes Jahr einen fünfstelligen Betrag - alleine für den Strom“, berichtet De Filippo. Als Energie- und Wasserlieferant vertraut der Familienbetrieb von Beginn an auf die Stadtwerke Wertheim. „Besonders wichtig ist uns dabei die Zuverlässigkeit und, dass wir Ansprechpartner vor Ort haben“, sagt er. „Die Mitarbeiter der Stadtwerke haben uns immer schnell und unkompliziert geholfen oder beraten“, freut sich der Eisdielenbetreiber.





# Turnustausch der Zähler

**Nach dem Eichgesetz sind alle Energieversorger bzw. Messstellenbetreiber, also auch die Stadtwerke Wertheim und Freudenberg, verpflichtet, in regelmäßigen Abständen ihre Zähler in den Bereichen Strom, Gas, Wasser und Fernwärme auszutauschen.**

Die dafür notwendigen Arbeiten werden entweder von Mitarbeitern der Stadtwerke selbst oder von Dienstleistern ausgeführt, die sich alle entweder durch einen Dienstausweis der Stadtwerke oder einen Gastausweis legitimieren können. Da es leider auch im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Wertheim und Freudenberg immer wieder vorkommt, dass Kunden von „angeblichen Mitarbeitern der Stadtwerke“ Besuch bekommen, die versuchen ihnen vermeintlich günstigere Strom- und Erdgasverträge anzudrehen, warnen die Stadtwerke davor, diese Haustürverträge zu unterschreiben. „Die Verträge stellen sich im Nachhinein zumeist als wesentlich teurer heraus“, so Jürgen Seubert, Gruppenleiter des Kundencenters, der dazu rät, bei solchen Besuchen vorsichtig zu sein. Zudem betont Jürgen Seubert, dass von den Stadtwerken keine Jahresabrechnungen an der Wohnungstüre kontrolliert und auch keine Energietarife an der Haustüre vermittelt werden. Tobias Kratschmann, Gruppenleiter des Messstellenbetriebs, lässt zudem verlauten, dass die Stadtwerke im Rahmen des Turnuswechsels grundsätzlich keine Lieferverträge unterschreiben lassen. Lediglich der Wechsel des Zählers durch den Monteur muss unterschrieben werden. Er rät allen Haus- und Wohnungseigentümern: „Um alle Zweifel auszulöschen, lassen Sie sich in jedem Fall den Dienst- bzw. Gastausweis des Besuchers zeigen.“

„Rufen Sie uns an oder kommen Sie persönlich vorbei“, so Thomas Beier, Geschäftsführer der Stadtwerke Wertheim, der darum bittet, derartige Vorfälle zeitnah mitzuteilen, „um diese fraglichen Praktiken zu unterbinden. Als die ‚Energie vor Ort‘ sorgen wir nicht nur für die richtige Abrechnung, sondern auch für die zuverlässige Versorgung unserer Kunden“, so Thomas Beier weiter.

***Achtung bei ungebetenem Besuch im angeblichen Namen der Stadtwerke Wertheim und der Stadtwerke Freudenberg!***

**Ihr Ansprechpartner zum Thema Zählerwechsel:**

**Tobias Kratschmann**
Tel.: 0 93 42 / 909-169
tobias.kratschmann@stadtwerke-wertheim.de

# Controlling - mehr als nur Zahlen jonglieren!

**Seit April 2017 ist Volker Siegel der neue „Herr der Zahlen“ bei den Stadtwerken Wertheim. Der 50-Jährige ist verantwortlich für den Auf- und Ausbau des zentralen Controllings des regionalen Energieversorgers.**

Controller haben nicht den allerbesten Ruf. Von manchem Kollegen werden sie als „Erbsenzähler“ gesehen - denn ihr Job ist es, auf die Kosten zu achten. Dem Image als „Spaßbremse“ tritt Volker Siegel konsequent entgegen. Denn für ihn bedeutet der Begriff „Controlling“ eher koordinieren und steuern, als kontrollieren. „Ich möchte mit meinen Informationen die Kollegen bei ihrer Aufgabenerfüllung unterstützen und sie nicht gängeln“, sagt Volker Siegel, der über Konstanz und Fürstenfeldbruck zu den Stadtwerken Wertheim gekommen ist.

„In Zeiten sinkender Rohmargen, politischer Regulierung sowie des Wettbewerbes ist der detaillierte Überblick über die aktuellen Zahlen, als Grundlage für unternehmerische Entscheidungen wichtiger denn je“, sagt der gelernte Groß- und Einzelhandelskaufmann. Neben seiner Ausbildung absolvierte Volker Siegel ein berufsbegleitendes betriebswirtschaftliches Studium, in dem er sich umfangreiches Wissen unter Anderem in Rechnungswesen, Bilanzierung, Kostenrechnung und Finanzwesen erarbeitet hat, das man als Controller braucht.

Auf seinem Schreibtisch stehen, neben dem Bild mit seiner Frau und den beiden Kindern, zwei Bildschirme, an denen er gleichzeitig arbeitet: „Ich habe mich schon immer gerne mit Zahlen beschäftigt“, berichtet der 50-Jährige, der seine verantwortungsvolle Tätigkeit als absolut nicht trocken, sondern als sehr vielschichtig und äußerst praxisnah bezeichnet. Schließlich unterstützt er mit seinen Auswertungen das Management der Stadtwerke, plant und steuert Abläufe und achtet darauf, dass Ziele eingehalten werden. „Jeder im Unternehmen hat Ergebnisverantwortung und deshalb ist es wichtig, dass man effizient und zielorientiert arbeitet.“

Den Arbeitgeber Stadtwerke habe er sich ausgesucht, weil wirtschaftlich arbeiten hier nicht gleichbedeutend mit Gewinnmaximierung um jeden Preis ist. „Allerdings müssen auch wir Renditen erwirtschaften, um in Zukunft am Markt bestehen zu können“, ist Volker Siegel überzeugt.

# Live-Musik der Extraklasse – Wertheimer Nightgroove

**Eine Stadt, eine Nacht, überall Live-Musik und zufriedene Besucher“ könnte man den 10. Wertheimer Nightgroove beschreiben.**

Bei frühlingshaften Temperaturen flanierten ca. 2.200 Musikinteressierte durch die zwölf Kneipen, Cafés und Veranstaltungsräume in der Altstadt.

Elf Bands boten einen Musikmarathon mit einem Genremix der Extraklasse. Das Programm reichte vom kernigen Rock´n Roll der 50er, über den hippen Beat der 60er, Glam-Rock und Disco-Welle der 70er bis zu den Kulttiteln der 80er und aktuellen Chart-Hits. Ergänzt wurde das Angebot mit Italopop, Latin-Klängen, erdigem Blues, groovendem Soul und treibendem Rockabilly. In drangvoller Enge „abgrooven“ konnte man erstmals in der „Burgermeisterei“ und der Cocktailbar „Afri-ka“.

Heiß her ging es auch im Arkadensaal, wo die Fans von Rock, Pop und Punk voll auf ihre Kosten kamen. Die sechsköpfige Partyband „Milestone“ heizte den Gästen mächtig ein. Ein Megaevent dieser Art könnte nicht ohne leistungsstarke Sponsoren realisiert werden, stellte der Veranstalter Andreas Müller fest und lobte unter anderem das Engagement der Stadtwerke Wertheim. „Als regionaler Energieversorger unterstützen wir diese Topveranstaltung gerne“, erklärt Stadtwerke-Geschäftsführer Thomas Beier, der sich nach dem Pre-Opening in der Sparkasse mit den anderen Ehrengästen ins Getümmel stürzte und mit den vielen Gästen mitfeierte.

Wer bis 1 Uhr noch nicht genug hatte, machte sich anschließend auf den Weg zur Burg, wo man den Abend über den Dächern der Stadt mit „DJ Gizzmo“ bis in die frühen Morgenstunden ausklingen lassen und im Löwensteiner Bau abtanzen konnte.

# 45. Wertheimer Fußball-Stadtmeisterschaft

**Die Fußball-Stadtmeisterschaft, die in diesem Jahr zum 45. Mal ausgetragen wird, zählt ohne Zweifel zu den sportlichen Sommerhöhepunkten in Wertheim. Gastgeber des Turniers, das vom 14. bis 22. Juli stattfindet, ist in diesem Jahr der SV Mondfeld mit seinem Partnerverein SC Eintracht Boxtal.**

„Für uns wird die Stadtmeisterschaft ein Riesenereignis und wir freuen uns auf viele Gäste und Freunde“, sind sich die Verantwortlichen des SV Mondfeld einig. 32 Jahre musste der Verein warten, bis er nach 1986 wieder mit der Organisation des Turniers um den Goldpokal der Stadt betraut wurde.

Das Eröffnungsspiel bestreiten die SG Boxtal II/ Mondfeld und der TSV Kreuzwertheim am Samstag, 14. Juli um 12.15 Uhr. Seinen ersten Auftritt wird dabei ein ganz neuer Verein, nämlich die Kickers DHK Wertheim, erleben. Unter diesem Namen werden die Mannschaften aus Dertingen, Höhefeld und Kembach künftig am Spielbetrieb teilnehmen.

„Als regional verwurzelter Energieversorger fühlen wir uns den Vereinen unseres Versorgungsgebietes eng verbunden“, erklärt Thomas Beier, Geschäftsführer der Stadtwerke Wertheim, und betont die Bedeutung der Vereinsarbeit für das Gemeinwesen. „Vereine übernehmen viele wichtige Aufgaben, die der Staat ohne sie gar nicht erfüllen könnte.“ Viele Ehrenamtliche seien notwendig, um so ein Megaspektakel wie die Stadtmeisterschaft auf die Beine zu stellen, lobt Thomas Beier den Einsatz der vielen Vereinsmitglieder, die sich bei der Organisation einbringen.

Die Zuschauer dürfen sich auf ein attraktives Rahmenprogramm freuen, erklärt Ulrike Lindner, Vorsitzende Öffentlichkeitsarbeit des SV Mondfeld. Unter anderem steht am Samstag, 14. Juli ab 20.00 Uhr eine „Plattenparty mit DJ Paul“ auf dem Programm. Am Freitag, den 20. Juli gibt ab 20.15 Uhr das Duo „Harmix“ mit Michael Haberkorn und Harald Hertlein ein Konzert und am Samstag, 21. Juli spielt ab 20.30 Uhr das Duo „Time Back“ – Isabell und Melli – Oldies unplugged. Der Spielplan sieht zudem Werbespiele der Nachwuchsfußballer und ein von Swen Scholz organisiertes Freundschaftsspiel der „Nassig Allstars“ vor.

Auch die Freunde der Fußball-Weltmeisterschaft müssen nicht verzichten, denn am Samstag, 14. Juli wird ab 16.00 Uhr das Spiel um Platz 3 und am Sonntag, 15. Juli ab 17.00 Uhr das Finale übertragen.

# Stadtmeisterschaft Spielplan

**Spielplan der 45. Wertheimer Fußball-Stadtmeisterschaft – Mondfeld 2018**

| | Gruppe A |
|---|---|
| A1 | SG Boxtal II/Mondfeld |
| A2 | TSV Kreuzwertheim |
| A3 | SG Reicholzheim/Dörlesberg |
| A4 | Kickers DHK Wertheim II |

| | Gruppe B |
|---|---|
| B1 | SV Viktoria Wertheim |
| B2 | Kickers DHK Wertheim I |
| B3 | FC Eichel |
| B4 | Türkgücü Wertheim |

| | Gruppe C |
|---|---|
| C1 | SG Grünenwört/SV Viktoria Wertheim III |
| C2 | SSV Urphar/Lindelbach |
| C3 | SV Nassig |

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Sa. | 14.07.2018 | 12.00 h | | Anstoß durch den Schirmherren Bürgermeister Wolfgang Stein | | |
| | 14.07.2018 | 12.15 h | 1 | SG Boxtal II/Mondfeld | - | TSV Kreuzwertheim |
| | 14.07.2018 | 13.30 h | 2 | SG Reicholzheim/Dörlesberg | - | Kickers DHK Wertheim II |
| | 14.07.2018 | 14.45 h | 3 | SG Grünenwört/Viktoria Wertheim III | - | SSV Urphar/Lindelbach |
| | 14.07.2018 | 16.00 h | | Übertragung des Spiels um Platz 3 bei der WM in Russland | | |
| | 14.07.2018 | 18.00 h | 4 | SV Viktoria Wertheim | - | Kickers DHK Wertheim I |
| So. | 15.07.2018 | 10.30 h | 5 | FC Eichel | - | Türkgücü Wertheim |
| | 15.07.2018 | 11.45 h | 6 | SSV Urphar/Lindelbach | - | SV Nassig |
| | 15.07.2018 | 13.00 h | 7 | Kickers DHK Wertheim II | - | SG Boxtal II/Mondfeld |
| | 15.07.2018 | 14.15 h | 8 | TSV Kreuzwertheim | - | SG Reicholzheim/Dörlesberg |
| | 15.07.2018 | 15.30 h | 9 | SV Nassig | - | SG Grünenwört/SV Viktoria Wertheim III |
| | 15.07.2018 | 17.00 h | | Übertragung der Finales bei der WM in Russland | | |
| Di. | 17.07.2018 | 18.00 h | 10 | Türkgücü Wertheim | - | SV Viktoria Wertheim |
| | 17.07.2018 | 19.15 h | 11 | Kickers DHK Wertheim I | - | FC Eichel |
| Mi. | 18.07.2018 | 18.00 h | 12 | SG Boxtal II/Mondfeld | - | SG Reicholzheim/Dörlesberg |
| | 18.07.2018 | 19.15 h | 13 | TSV Kreuzwertheim | - | Kickers DHK Wertheim II |
| Fr. | 20.07.2018 | 17.30 h | 14 | SV Viktoria Wertheim | - | FC Eichel |
| | 20.07.2018 | 18.15 h | 15 | Kickers DHK Wertheim I | - | Türkgücü Wertheim |
| | 20.07.2018 | 20.15 h | | „Harmix“ - Live-Konzert mit Michael Haberkorn und Harald Hertlein | | |
| | Viertelfinale | | | | | |
| Sa. | 21.07.2018 | 13.00 h | 16 | 3. Gruppe A | - | 1. Gruppe B |
| | 21.07.2018 | 14.15 h | 17 | 3. Gruppe B | - | 1. Gruppe A |
| | 21.07.2018 | 15.40 h | | Einlagespiel D- oder C-Junioren | | |
| | 21.07.2018 | 17.00 h | 18 | 2. Gruppe B | - | 1. Gruppe C |
| | 21.07.2018 | 18.15 h | 19 | 2. Gruppe A | - | 2. Gruppe C |
| | 21.07.2018 | 19.30 h | | Einlagespiel Traditionsmannschaft Nassig Allstars | | |
| | 21.07.2018 | 20.30 h | | „Time Back“ - Livemusik mit Isabell und Melli | | |
| | Halbfinale | | | | | |
| So. | 22.07.2018 | 11.00 h | | Bambini / F-Jugend-Turnier | | |
| | 22.07.2018 | 13.45 h | 20 | Sieger Spiel 16 | - | Sieger Spiel 18 |
| | 22.07.2018 | 15.00 h | 21 | Sieger Spiel 17 | - | Sieger Spiel 19 |
| | 22.07.2018 | 16.00 h | | Einlagespiel D- oder C-Junioren | | |
| | 22.07.2018 | 17.15 h | 22 | Spiel um Platz 3 | | |
| | 22.07.2018 | 18.30 h | 23 | **FINALE** | | |

Anschließend Siegerehrung durch Bürgermeister Wolfgang Stein

# Ganz schön viel Power: Anthony Hildenbrand

**Das große Ziel von Anthony Hildenbrand ist die Teilnahme am legendären Ironman auf Hawaii. Auf dem Weg dorthin unterstützen die Stadtwerke Wertheim den Läufer, der für den FC Dörlesberg startet.**

Das Jahr 2017 war das bisher erfolgreichste in der jungen Karriere des 17-jährigen Ausnahmeläufers, der nach dem Abschluss der Werkrealschule an der Pater-Alois-Grimm-Schule in Külsheim seit Beginn des neuen Schuljahres das Berufskolleg in Bestenheid besucht. Anthony Hildenbrand konnte drei Landesmeistertitel erringen; in den badischen Bestenlisten seiner Altersklasse rangiert er über 3.000, 5.000 und 10.000 Meter ganz vorne. Weit oben steht er auch in der deutschen Rangliste auf den von ihm gelaufenen Strecken.

Da die Kosten für Ausrüstung, Material, Fahrten und Startgebühren sich jährlich auf stolze 5.000 Euro addieren, haben sich die Stadtwerke Wertheim entschlossen, das hoffnungsvolle Talent zu unterstützen. „Wir bieten Anthony Hildenbrand eine kostenfreie Trainingsmöglichkeit in den Bädern und unterstützen ihn mit Sportbekleidung“, erklärt Thomas Beier, Geschäftsführer der Stadtwerke Wertheim, zu denen auch die Bädergesellschaft gehört. Besonders dankbar ist Anthony dem Schwimmmeister Ingo Ortel: „Er lässt mich auch schon mal früher rein.“

Für dieses Jahr hat sich der Sportler, der täglich rund eineinhalb Stunden trainiert, viel vorgenommen. Neben der weiteren Verbesserung in den deutschen Bestenlisten möchte er unter anderem die vier Läufe des Deutschen Crosscup absolvieren und natürlich seine drei baden-württembergischen Meistertitel verteidigen. Das Jahr hat bereits gut angefangen, denn in den ersten Rennen der Wettkampfsaison konnte Anthony, den sein beruflicher Weg nach seinem Abschluss in den gehobenen Dienst der Polizei führen soll, schon einige Siege und gute Platzierungen erreichen.

Alexander Hildenbrand ist überzeugt, dass sein Sohn diese Ziele erreichen wird, denn ihn zeichne besonders seine Willensstärke aus, lobt er. Die Stadtwerke werden das Talent auch weiterhin auf diesem Weg begleiten, kündigt Thomas Beier an.




IMPRESSUM

**Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:**

Stadtwerke Wertheim GmbH
Mühlenstraße 60
97877 Wertheim
Tel.: 0 93 42 / 909-0
info@stadtwerke-wertheim.de
www.stadtwerke-wertheim.de

**Ansprechpartner:**

**Redaktion Stadtwerke Wertheim:**
Michael Berthold
Corinna Kruck

**Freie Redaktion:**
Peter Riffenach

**Grafikdesign und redaktionelle Betreuung:**

Studio Tschöp GmbH
Ralf Tschöp
97877 Wertheim-Bettingen
info@studio-tschoep.de
www.studio-tschöp.de

**Bildnachweis:**

Allgemeine Bilder:
Stadtwerke Wertheim GmbH
Studio Tschöp

Eis Cafe:
Kurt Baur / Studio Tschöp

Stadtmeisterschaft:
Uwe Bauer

Schwimmbad:
Bädergesellschaft / Studio Tschöp

Ganz viel Power:
Anthony Hildenbrand

**Druck:**

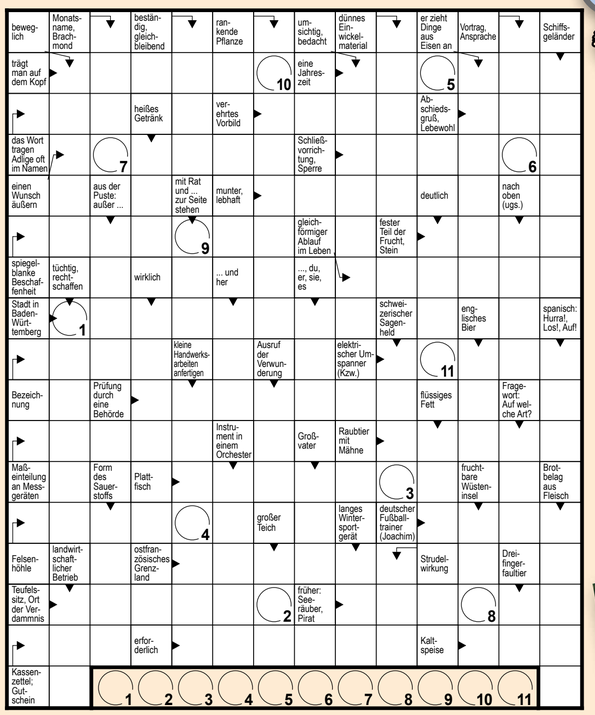
Hinckel-Druck GmbH
Obere Grüben 14
97877 Wertheim
info@hinckel.de
www.hinckel.de

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C011346




# KINDERECKE

## Familienrätsel




Unser Energino ist auf der Suche nach dem Lösungswort. Du hast es gefunden? Dann schicke es bis zum 15. Juni 2018 an marketing@stadtwerke-wertheim.de oder klassisch per Post. Unter allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung verlosen wir drei 10er-Karten für das Freibad in Bestenheid! Viel Spaß beim Rätseln!

# Gewinnen mit unserem WM-Tippspiel

**Großes Online-WM-Tippspiel und exklusiver Stadtwerke-WM-Planer.** Nicht nur unsere deutsche Fußball-Nationalelf hat bei dieser Weltmeisterschaft etwas zu gewinnen; auch Sie können bei unserem Online-WM-Tippspiel mit etwas Glück attraktive Preise gewinnen! Also nichts wie ran – tippen Sie mit bei unserem Online-WM-Tippspiel und setzen Sie auf den richtigen Weltmeister.

Teilnahme und weitere Informationen rund um unsere attraktiven Preise und Spielregeln unter www.stadtwerke-wertheim.de.

Unseren exklusiven WM-Planer zum Aufhängen für Zuhause erhalten Sie in unserem Kundencenter in der Mühlenstraße 60.

Viel Glück!

# Nadja Ziegler - engagiert und kompetent

**Seit September letzten Jahres ist Nadja Ziegler erste Ansprechpartnerin für Kunden der Stadtwerke Freudenberg. Alle zwei Wochen berät sie jeweils dienstags in den geraden Kalenderwochen von 15.00 bis 18.00 Uhr im Touristikbüro in Freudenberg, Hauptstraße 115, die Kunden.**

In wenigen Tagen wird Nadja Ziegler ihre Ausbildung zur Industriekauffrau abschließen, die sie nach dem erfolgreichen Besuch der Wirtschaftsschule am Beruflichen Schulzentrum in Bestenheid angetreten hat. „Im Rahmen der Lehre habe ich Einblicke in viele Geschäftsbereiche der Stadtwerke erhalten. Nach der Prüfung werde ich eine Stelle im Kundencenter in Wertheim annehmen“, erklärt die 19-Jährige, die sich darüber freut, dass ihr Arbeitgeber ihr die Verantwortung für die Kundenbetreuung in Freudenberg übertragen hat.

Das Kundencenter, sowohl in Wertheim, als auch in Freudenberg, ist Anlaufstelle für alle Fragen rund um die Produkte der Stadtwerke. „Hier erhalten die Kunden Auskunft zum gesamten Leistungsspektrum“, erklärt sie. Seit September ist sie während der Öffnungszeiten in Freudenberg mit Fragen zu Rechnungen, Tarifen und Preisen betraut worden, hat die Höhe von Abschlagszahlungen und Kundendaten angepasst. Außerdem hat sie Angebote geschrieben und Kunden beim Wechsel von einem anderen Anbieter zu den Stadtwerken unterstützt, berichtet die Kundenberaterin, die ihre Aufgabe als „abwechslungsreich und spannend“ charakterisiert.

„Viele Dinge kann man im persönlichen Gespräch deutlich besser erklären, als am Telefon“, ist Nadja Ziegler überzeugt. Auch auf dem Frühlingsmarkt war sie als Gesicht der Stadtwerke präsent und kam mit vielen Besuchern in Kontakt. „Viele Kunden finden es gut, dass die Dienstleistung des Kundencenters vor Ort angeboten wird und sie kündigten an, sie auch wahrzunehmen“, freut sich Nadja Ziegler auf möglichst viele Besucher in den nächsten Monaten.

Bädergesellschaft Wertheim

# Die neue Fassade - herausgeputzt zum Saisonstart

**Letzte Woche, am Samstag, 12. Mai, startete die Freibadsaison 2018 in unserem Freibad „In den Christwiesen“ in Bestenheid.**

Betriebsleiter Ingo Ortel und seine Mitarbeiter haben sich in den Wochen davor wieder mächtig ins Zeug gelegt, um den Betrieb technisch „auf Vordermann“ zu bringen und den kleinen und großen Besuchern die eine oder andere Attraktion zu bieten.

„Unter Anderem wurden drei Filter des Nichtschwimmerbeckens saniert und Filterkies sowie Düsen ausgetauscht“, berichtet Ingo Ortel. Freundlich empfängt zudem der neu gestaltete Eingangsbereich die Besucher. „Die Fassade wurde komplett neu verputzt, gestrichen und ein großes Schild mit dem Namen angebracht“, erzählt der Schwimmmeister freudig.

Ganz groß wird das Thema Sicherheit im Freibad geschrieben. So ist am Nichtschwimmerbecken ein separater Turm für die Aufsicht aufgestellt worden. „Von dort kann man sowohl die Wasserfläche, als auch die beiden Rutschen im Auge behalten, ohne sich zu verrenken“, berichtet Ingo Ortel und ergänzt, dass zudem die Videoüberwachung im Bad verbessert wurde.

Viel Spaß hatten die Kleinsten bereits in den ersten Tagen mit der neuen Wasserspielattraktion im Planschbecken. „Sicherheitsüberlegungen und Materialverschleiß haben uns dazu bewogen, den Felsen abzutragen und damit für etwas Neues Platz zu schaffen“, erklärt der Bäderbetriebsleiter, der sich mit seiner gesamten Mannschaft auf eine hoffentlich sonnige Freibadsaison freut.

# Cooles Sommererlebnis in den Christwiesen

**Eine ganz besondere Veranstaltung wartet in diesem Jahr auf die Besucher des Wertheimer Freibades „In den Christwiesen“ in Bestenheid. Am Sonntag, 22. Juli, werden Becken und Rasenflächen zu einem einzigen Spielplatz für Kinder und Erwachsene.**

„Für die Kleinsten werden an diesem Tag ein Spielmobil mit Hüpfburg, Bobbycars, Maltafeln und einem Zirkuszelt Station in unserem Bad machen“, berichtet Betriebsleiter und Schwimmmeister Ingo Ortel.

Die Größeren können ausprobieren wie es ist übers Wasser laufen zu können. Komplett in einen mit 3.000 Liter Luft gefüllten Ball eingepackt, können Mutige eine ganz andere Wasserwanderung unternehmen.

Sich im Surfen üben ohne nass zu werden können Groß und Klein auf dem Surfsimulator, der ebenfalls zur Verfügung steht. „Ein Spaß für alle über Generationsgrenzen hinweg“, verspricht Ingo Ortel, der am Vergnügungstag im Freibad auch Aquafitnessübungen zeigen wird. „Am Tag zuvor wird unser Bad übrigens etwas länger geöffnet haben“, kündigt der Schwimmmeister an.